



Abend -

Zeitung.

279.

Donnerstag, am 20. November 1828.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur E. G. Eb. Winkler (Eb. Hell.)

S z e n e n.

(Fortsetzung.)

Wesler, der Freudenherold, traf während dem im Vorsaale auf die Gräfin, der ihr Gemahl am Morgen die Ursache von Bärchens bedenklichem Zustand' eröffnete — eine Schreckenpost, die derselben alsbald das Zahnweh vertrieben hatte. Jener verkündigte das Heil und ließ sie den Fund sehn; ein Jubelruf Emma's lockte den Arzt aus dem Krankenzübchen herbei; sie theilte ihm, durch Thränen lächelnd, die wohlthuende Botschaft mit und faßte hastig Wesler's Hand, um ihn an Bärchens Bett zu führen und zum Mitgenossen des Entzückens dieser Grambedeckten zu machen, aber „Mit Nichten!“ sagte der unzarte Guldentraut, welchem jetzt auch das Wasser in die Augen trat: Die gnädige Gräfin würden da unstreitig der Bärin gleichen, die ihre Jungen aus Bärtlichkeit zu Tode herzt. Sie lachte den Schmeichler aus, eilte fort, um ihrem Rudolf Bericht zu erstatten und jener sprach nun zu dem drängenden Freunde:

Her mit dem Beutel, Doctor! und dann abmarschirt! Sucht Euer Vergnügen bei gesunden Mädchen und verkümmert mein Recht nicht, das mich zum Herzblatte der Hinbrütenden macht. Ließe ich Euch walten, so fielt Ihr mit dem Sargdeckel in's Haus, hier aber muß leif aufgetreten und die Psyche gleichsam mit der Pincette erfaßt werden. Geht mit Gott! Die Thörige wird Zeit genug nach dem Glückspilze

begehren, in den sie, gleich den andern Blinden, vernarrt ist und ihren Wächter und Helfer mit einem leidigen, am Strohfeuer gewärmten „Ich danke schön!“ ablohnen. — Damit entzog er jenem den werthen Talisman, verbarg ihn sorgfältig, eilte an's Krankenzubett zurück und sagte, leif und bedeutsam:

Schätzbares Bärchen, mich versichert so eben der Polizei-Meister, er habe Grund und Ursache, von der Thätigkeit seiner Leute das Beste zu hoffen und zu vermuthen, daß diese bereits die Spur des Finders entdeckten und verfolgen.

Schmerzlich lächelnd, erwiderte sie mit schwankender Stimme: ich zweifle nicht, daß Graf und Gräfin, dieß engelhafte Menschenpaar, alles aufbieten werden, um mich Schuldige selig zu täuschen und man Sie deshalb wahrscheinlich zur Mitwirkung einlud.

E. Fehlgeschossen, Herzliebste! Unser Herrgott erspart ihnen diesen Molest; er trat in's Mittel!

S. Man wird ein anderes Päckchen bereiten, neun andere Thaler beilegen, mir den Fund fröhlich vorzeigen und irgend etwas erdenken, um den Mangel des Beutels und meiner Schlüssel zu beschönigen.

E. Ei, Barbara, Barbarisata! Sie sind viel schlimmer und verschlagener, als ich je gewähnt. Wird aber diese ungläubige Seele auch dann noch zweifeln und argwöhnen, wenn man den ganzen Kram, sammt den unverkennbaren Artikeln, hier auf der Bettdecke, vor Ihren himmelblauen Augen auskramt und Sie dann ausrufen